



Blickpunkt
27.04.2007 / [General-Anzeiger](#)

Für einen Tag den Füller gegen einen Pinsel getauscht

von stephanie arends

PRAKTIKUM Am Zukunftstag konnten gestern wieder Mädchen und Jungen auf Entdeckungstour durch die Berufswelt gehen

Auf dem Rhaudefehner Bauhof halfen 16 Jugendliche, Bänke auf Vordermann zu bringen, Blumen zu pflanzen und Unkraut zu jäten.

oberledingerland - Donnerstag, 11 Uhr, blauer Himmel, blaue Overalls: Statt eines Füllers nehmen Kristina, Tanja und Jacqueline einen Pinsel in die Hand. Die 13-Jährigen müssen an diesem Tag nicht die Schulbank drücken. Sie dürfen stattdessen im Blaumann eine alte Sitzbank auf Vordermann bringen. Den sogenannten Zukunftstag für Mädchen und Jungen (siehe Infokasten) verbrachten die Schülerinnen der Erich-Kästner-Schule gestern beim Bauhof der Gemeinde Rhaudefehn.

„Die Mädchen sollen einen Einblick in typische Männerberufe bekommen“, sagte Almina Gerdes von der Gemeinde Rhaudefehn. Ziel sei es, Mädchen für Berufe zu interessieren, in denen Frauen heute noch unterrepräsentiert sind. In den vergangenen Jahren begleitete Almina Gerdes junge Mädchen zum Wasser- und Klärwerk. In diesem Jahr stand der Bauhof auf dem Plan.

„Das hier macht mehr Spaß als Schule“, ist sich Kristina sicher. „Hier darf man auch mal selber was machen“, sagt sie, ohne sich von der Arbeit ablenken zu lassen. Auch die anderen 13 Mädchen, die gestern den Zukunftstag beim Bauhof verbrachten, hatten sichtlich Spaß an den Aufgaben, die ihnen Bauhofsleiter Georg Böhmann erteilt hatte.

Egal ob Unkraut jäten, Blumen pflanzen, streichen oder pflastern : die jungen Mädchen meisterten die Aufgaben souverän. „Es ist so toll“, war Bauhofsleiter Georg Böhmann begeistert. „Die Mädchen machen alles ohne Wenn und Aber.“

Dass die Schülerinnen am Zukunftstag richtig ackern müssen, findet Straßenwärter und Zukunftstag-Betreuer Ludger Böning nicht schlimm. Im Gegenteil: „Gucken bringt nichts“, sagt er. Um einen realitätsnahen Einblick in die Arbeit auf dem Bauhof zu bekommen, müssten die Mädchen schon mit anpacken, ist sich Böning sicher.

Anders als sonst in der Schule ging gestern der Vormittag für Jacqueline, Kristina und Tanja viel zu schnell vorbei. Als Georg Böhmann die Mädchen zusammentrommelt, um sie für ihre Arbeit mit einem Ausflug zur Paddel und Pedal-Station zu belohnen, sind die drei Schülerinnen mit dem Streichen noch nicht ganz fertig. Schade, finden sie.